

Bald keine Zigaretten mehr im Uniklinikum?

Gießen (ta). Das Universitätsklinikum Gießen-Marburg gehört zwar zu den rauchfreien Krankenhäusern in Deutschland, doch im Kiosk des Neubaus können sich Raucher mit Nachschub eindecken.



Auf diesen Widerspruch ist kürzlich der Berliner Henry Stahl, Sprecher des Aktionszentrums Forum Rauchfrei, bei einem privaten Krankenbesuch in Gießen aufmerksam geworden. Er hat deshalb in einem auch der Lokalpresse übermittelten Schreiben die Geschäftsführung gebeten, umgehend den Verkauf von Tabakprodukten innerhalb des Klinikums einzustellen.

Bei Martin Menger, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, ist er damit nicht auf taube Ohren gestoßen. Seine Stellungnahme: »Die im Eingangsbereich befindliche Ladenfläche wurde an einen privaten Kioskbetreiber verpachtet. Die Geschäftsführung lässt derzeit den zugrunde liegenden Vertrag durch die Rechtsabteilung prüfen, ob eine Regelung im Sinne des Aktionszentrums möglich ist.«

Generell ist das gesundheitsschädliche Rauchen innerhalb des Universitätsklinikums für Patienten, Besucher und Beschäftigte strikt verboten. Außerhalb des Gebäudes gibt es spezielle Raucherecken sowie Aschenbecher rund um den Haupteingang mit eindeutigen Hinweisen auf das rauchfreie Krankenhaus.

Sowohl im Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen als auch im St. Josefs-Krankenhaus/Balserisches Stift werden in der Cafeteria keine Tabakwaren zum Verkauf angeboten. In Berlin hatte das Forum vor einigen Jahren die Einstellung des Zigarettenverkaufs in der Charité durchgesetzt.